

„Gemeinsam

geht es auch anders“

BLO

Unter diesem Titel hat sich das Bündnis Lebenswerte Ortschaften gegründet – ein Zusammenschluss von Bürgergruppen und Einzelpersonen aus den Ulmer Ortschaften *Jungingen, Lehr, Mähringen, Grimmelfingen, Donaustetten, Göggingen und Unterweiler.*

BLO tritt als unabhängige Wählergemeinschaft bei der kommenden Kommunalwahl an, mit dem Ziel - den genannten Ortschaften im Ulmer Gemeinderat mehr Stimmgewicht zu verleihen. Die vierzig Kandidatinnen und Kandidaten stehen alle mitten in Familien- und Berufsleben bzw. in ihrer Ausbildung, finden aber die Gestaltung des Zusammenlebens in Ulm wichtig.

BLO ist dynamisch und jung: Wir warten mit einem umfangreichen Wahlprogramm auf, das die Belange der gesamten Stadt anspricht. **BLO** ist mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren die jüngste Liste im Ulmer Kommunalwahlkampf.



1

Denise Niggemeier

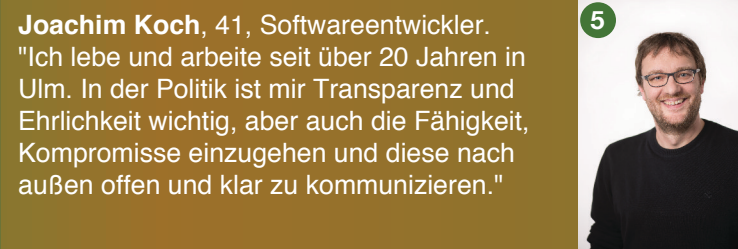
36 Jahre
Buchhaltungsassistentin
Mitglied im Ulmer
Gemeinderat seit 2014
Listenplatz 1

"Aufgewachsen bin ich in Westfalen und kam berufsbedingt vor über 10 Jahren in den Süden. Seit ich in Ulm lebe, bin ich täglich aufs Neue begeistert in was für einer tollen Stadt wir leben und was für einen Schatz wir in den Ortschaften haben. Ich arbeite in der Ulmer Weststadt und ziehe zusammen mit meinem Mann unsere dreijährige Tochter groß. Ich will Mobilität neudenken und dies über die Stadtgrenzen hinaus. ÖPNV-, Fahrradweg- und Car-Sharing-Konzepte müssen auch für das Ulmer Umland geplant und umgesetzt werden. Dafür werde ich mich einsetzen."



4

Daniel Schreiber, 30, Geschäftsführer.
"Es ist mir wichtig die ländliche Struktur zu erhalten und Traditionen fortzuführen. Gleichzeitig stehe ich für Innovation und Modernisierung. Durch meine Arbeit im Agrarbereich und als Firmengründer habe ich viele Erfahrungen gesammelt."



5

Joachim Koch, 41, Softwareentwickler.
"Ich lebe und arbeite seit über 20 Jahren in Ulm. In der Politik ist mir Transparenz und Ehrlichkeit wichtig, aber auch die Fähigkeit, Kompromisse einzugehen und diese nach außen offen und klar zu kommunizieren."



2

Dr. Thorsten Urhahn

49 Jahre
Projektmanager Automotive-IT
Listenplatz 2

"Als gebürtiger Hanseat fühle ich mich in meiner Wahlheimat Jungingen sehr wohl. Um jeden Tag dorthin zurückkehren zu können, habe ich immer wieder lange Pendelwege in Kauf genommen.

Als Naturwissenschaftler und Mitunterzeichner von Scientists4Future ist mir der lokale Umwelt- und Klimaschutz wichtig. Als Fernpendler will ich mich einsetzen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, z.B. ein flexibles KiTa-Angebot in allen Ortschaften und hochwertige Ganztagschulen in Ulm."



6

Sonja Pfisterer, 56, Sozialpädagogin.
"Ich setze mich für die Interessen der Vororte ein. Bürger sollen in Entscheidungsprozesse mehr einbezogen werden. Wichtig ist mir außerdem, für die Belange der Bürger ein offenes Ohr zu haben, auch wenn nicht immer alle Interessen berücksichtigt werden können."



7

Tobias Urhahn, 18, Schüler.
"Meine Generation sollte auch in der Politik vertreten sein, sonst finden unsere Ansprüche und Vorstellungen kein Gehör. Der öffentliche Nahverkehr in Ulm, besonders in den Vororten von Ulm, muss weiter ausgebaut werden."



3

Tanja Zast

22 Jahre
Studentin
Listenplatz 3

"Als gebürtige Ulmerin bin ich davon überzeugt, dass Ulm auch dank der starken Ortschaften so liebens- und lebenswert ist.

Generell benötigen wir in und um Ulm mehr Treffpunkte für alle Generationen um ein gemeinsames und soziales Miteinander zu fördern.

Auch den Sport in- und außerhalb von Vereinen will ich zusätzlich stärken und fördern. Ein weiteres Anliegen ist mir, die Kultur mehr hervorzuheben und ihr einen höheren Stellenwert zu ermöglichen."



8

Jan Borcharding, 36, Lehrer.
"Ich setze mich für eine nachhaltige, familienfreundliche und lebenswerte Infrastruktur in Ulm ein. Ich stehe für politische Transparenz und für einen persönlichen Austausch und Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort."



9

Dr. Pascal Bercher, 36, Wissenschaftler.
"Beruflich forsche ich an der Universität Ulm im Bereich der Künstlichen Intelligenz / Automatischen Handlungsplanung. So liegt mir die Wissenschaftsstadt sehr am Herzen, denn hier bieten sich große Chancen für die Arbeitsplätze der Zukunft."